

Merenschwand

Albanische Geschichten

Am Donnerstag, 14. März, finden um 15.30 Uhr die nächsten albanischen Geschichten mit Donika Nikaj statt. Treffpunkt für Familien und Kinder ist in der Mediothek, Mehrzweckhalle, Schulhaus.

Zudem nimmt die Mediothek auch am Biblioweekend teil. Am 23. März ab 10 Uhr findet unter anderem eine Muffin-Rallye für Kinder ab vier Jahren statt. Es wird um Anmeldung gebeten bis am 18. März unter mediothek@schule-merenschwand.ch.

Oberrüti

Neuer Aufzug

Im Gemeindehaus wurde während Wochen die Aufzugsanlage ersetzt. In diesem Zusammenhang blieb die Türe zu den öffentlichen Toiletten ausserhalb der Öffnungszeiten geschlossen. Die Bauarbeiten sind vollendet und das Gemeindehaus ist somit wieder barrierefrei zugänglich.

Kündigung von Vera Bechtle

Die bisherige Hauswartin des Forsthauses, Vera Bechtle, hat ihre Anstellung per 31. Mai gekündigt. Die Ortsbürgerkommission versucht nun die Nachfolge zu regeln.

Kehrichtstatistik der Gemeinde

Die Kehrichtmenge der wöchentlichen Abfuhr ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Insgesamt wurden 244 Tonnen (Vorjahr 242,7 Tonnen) der Kehrichtverbrennungsanlage Buchs zugeliefert. Pro Einwohner entspricht dies einem Anfall von rund 152,2 Kilogramm (151,3 Kilogramm). Damit liegt der Durchschnitt über dem Niveau des Vorjahres.

Die gesammelte Altpapiermenge ist gegenüber dem Vorjahr wieder gesunken. Die Altpapiermenge betrug 78 Tonnen (99,6 Tonnen). In der Altglasmulde wurden 50 Tonnen (54,1 Tonnen) Altglas gesammelt. An kompostierbaren Abfällen wurden 210 Tonnen (214,5 Tonnen) geliefert. Die Gesamtkosten der Abfallbeseitigung belaufen sich auf 149'000 Franken (157'000 Franken) und betragen mit 93 Franken pro Einwohner rund fünf Franken weniger als im Vorjahr. Mit den erhobenen Grund- und Sackgebühren konnte der Deckungsgrad vollumfänglich abgedeckt werden.

Ende Februar ist in der Hauptstadt Haitis die Gewalt eskaliert, der Rücktritt des Interims-Präsidenten erfolgte. Der Förderverein Maison des Anges aus Aettenschwil setzt sich seit Jahren für dieses krisengeschüttelte Land ein.

Seit dem Mord von Präsident Jovenel Moïse im Jahr 2021 kontrollieren Strassenbanden die Hauptstadt Port-au-Prince. Ende Februar griffen sie unter anderem Einrichtungen der Polizei und Flughäfen an und befreiten mehr als 4500 Häftlinge aus Gefängnissen. Der Anführer der Banden, der Ex-Polizist Jimmy Chérizier alias Barbecue, forderte Ariel Henry, den Interims-Premierminister, zum Rücktritt auf – andernfalls werde es zu einem Bürgerkrieg kommen. Daraufhin erklärte Henry, der sich in Kenia befand, um ein Abkommen für die Entsendung einer Eingreiftruppe zu unterzeichnen, seinen Rücktritt.

Seit April 2023 hat die UNO Haiti auf die höchste Notstandstufe gesetzt. Innerhalb eines Jahres wurden über 10'000 Menschen getötet, verletzt oder gekidnappt. Fast die Hälfte der Bevölkerung leidet an Hunger. Die Lebensmittelversorgung ist wegen geschlossener Landesgrenzen äusserst stark beeinträchtigt.

Nichts funktioniert mehr

«Die Tage sind dunkel, bitte betet für uns. Nichts funktioniert mehr, ausser den Gangs», schreibt Carline Bazin, die Verantwortliche des Kinderheims Kiara. Seit neun Jahren unterstützt der Aettenschwiler Förderverein Maison



Miranda Bammert-Zahn und Renate Zahn mit Heimkindern. Diese mussten im Frühling 2022 vor den Bandenkriegen fliehen. Bilder: zg

des Anges Kinder und Angehörige in Haiti. Miranda Bammert-Zahn, die Vereinspräsidentin, reiste im Januar persönlich nach Haiti, um die Verantwortlichen zu ermutigen. Die schwierige Lage erlebte sie hautnah: «Mehrere Tage sassen wir in Jeremie fest. Es gab Unruhen,

sogar Tote. Alles war blockiert. Die Flüge wurden eingestellt. Die Leute, die wir besucht haben, dankten uns sehr. Seit 2019 hatten sie kaum Besucher. Man kann sie an einer Hand abzählen.»

«Hilfe ist nötiger denn je»

Der Förderverein unterstützt verschiedene Projekte. Angefangen hatte es mit einem Kinderheim in der Hauptstadt Port-au-Prince. Als im Mai 2022 die Unruhen immer schlimmer wurden und das Heim zwischen die Fronten zweier rivalisierender Banden geriet, flohen die hundert Kinder und Angestellten auf einen Landwirtschaftsbetrieb. Ausserhalb der Hauptstadt sind die Banden weniger aktiv. Die Kinder gehen in die Ortsschule und betreiben ein Landwirtschaftsprojekt für die Selbstversorgung. In Onaville, am Rande der Hauptstadt, unterhält der Verein eine Primar- und Sekundarschule. Täglich gehen über 200 Kinder zum Unterricht, dies oft, weil sie in der Schule die

einzigste Mahlzeit des Tages erhalten. Das Kinderheim Kiara entstand aus der Not heraus. Die Familie der Schulleiterin Carline Bazin war wegen Kidnapping akut bedroht und brauchte ein neues Zuhause. Dieses fand sie drei Autostunden nördlich der Hauptstadt. Carline Bazin nahm 16 Waisenkinder auf. Die Infrastruktur für dieses Heim ist erst noch am Entstehen. Ein weiteres Projekt ist die mobile Krankenstation. Weil die Gesundheitsversorgung zusammengebrochen ist, versorgen zwei Ärzte und vier ausgebildete Krankenschwestern an wechselnden Standorten die Kranken mit Medikamenten.

«All dies könnten wir ohne die Spenderinnen und Spender nicht tun. Hilfe ist nötiger denn je», erklärt Miranda Bammert-Zahn. Eine Woche später als geplant erwischte sie in Haiti ein Flugzeug, das sie wohlbehalten in die Schweiz zurückbrachte. --zg

Weitere Infos und Spendenmöglichkeit unter www.mda-haiti.ch.

Viel kleineres Minus

Jahresrechnung der Gemeinde Oberrüti

Die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 76'100 Franken ab. Das Budget sah einen Verlust von 672'000 Franken vor. Das Ergebnis ist also um 595'900 Franken besser ausgefallen als budgetiert. Das bessere Ergebnis ist vor allem auf die höheren Steuereinnahmen zurückzuführen. Ebenfalls wurde die Anlagebuchhaltung überarbeitet. Anlagen, die nicht den Kriterien der Aktivierbarkeit gemäss Finanzverordnung entsprechen, wurden entfernt, was zu Minderaufwendungen bei den Abschreibungen führte.

Durch die Nettoausgaben von 244'700 Franken aus der Investitionsrechnung und dank der Selbstfinanzierung von 459'900 Franken konnte ein Finanzierungüberschuss von 215'200 Franken erwirtschaftet werden. Die Nettoschuld liegt somit bei rund 5,9 Millionen Franken.

Die Abwasserbeseitigung weist einen Ertragsüberschuss von 49'800 Franken (Budget 74'000 Franken) aus. Bei der Abfallwirtschaft konnte ebenfalls ein Ertragsüberschuss von 5'750 Franken verbucht werden. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 17'600 Franken.

Fast sieben Prozent mehr Steuern eingenommen

Die Steuereinnahmen von gut 4,2 Millionen Franken fielen um 272'300 Franken oder 6,9 Prozent höher aus

als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr kann ein Anstieg von 206'700 Franken beobachtet werden. Die budgetierten Einkommens- und Vermögenssteuern wurden um 141'900 Franken übertroffen. Im Weiteren liegen die Aktiensteuern 82'050 Franken und die Grundstückgewinnsteuern 32'250 Franken über dem Budget. Die Abschreibungen liegen netto bei 8'958 Franken (Budget 14'000 Franken).

Die Steuerausstände per Ende Jahr betragen 9,4 Prozent. Der kantonale Durchschnitt liegt bei 14,29 Prozent. Die effektiven Abschreibungen betragen 0,23 Prozent. Hier liegt der kantonale Durchschnitt bei 0,33 Prozent, also ist Oberrüti deutlich tiefer.

Jahresrechnung der Ortsbürgergemeinde

Der Ertragsüberschuss der Ortsbürgergemeinde beträgt 82'550 Franken (Budget 50'800 Franken). Die Forstwirtschaft schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 15'400 Franken ab (Budget Aufwandüberschuss 12'500 Franken). Der Wärmeverbund schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 42'800 Franken ab (Budget Ertragsüberschuss 28'900 Franken).

Hier gilt ausserdem zu beachten, dass im vergangenen Jahr ein Betrag von 69'000 Franken an Wärmegebühren gebucht wurde, der eigentlich erst im aktuellen Jahr hätte zugewiesen werden sollen. --gk

Zwei Monate ohne Post

Aktuelles aus Merenschwand

Die Postfiliale an der Bremgartenstrasse 11 ist am 9. April letztmals geöffnet. Ab dem 20. Juni steht eine neue Filiale im neuen Volg-Laden an der Zürichstrasse 4 zur Verfügung. In der Übergangsphase vom 10. April bis 19. Juni wird es in Merenschwand keine Postfiliale geben. Avisierte Pakete und eingeschriebene Briefe können jedoch am heutigen Standort des Volg-Ladens in Merenschwand (Luzernstrasse 2) abgeholt werden. Ab dem 10. April steht an diesem Standort ebenfalls ein Briefewurf mit Abendleerung zur Verfügung. Mit dem Onlinedienst «pick@home» kann man zudem bequem im Internet veranlassen, dass die Post Pakete zu Hause oder im Büro abholt. Für alle anderen Postgeschäfte steht die nahegelegene Filiale in Muri zur Verfügung.

Besitzerinnen und Besitzer von Postfächern können diese jedoch bereits ab dem 10. April am neuen Standort an der Zürichstrasse 4 nutzen.

Entfernen oder Beschädigen von Verkehrssignalen

Gemeinderat und Verwaltung machen die Bewohnerschaft darauf aufmerksam, dass das Beschädigen oder Entfernen von Verkehrsschildern rechtswidrig ist und angezeigt werden muss. Seit geraumer Zeit werden auf dem Gemeindegebiet durch unbekannte Täterschaft Signalisationen beklebt, besprayt oder sogar mutwillig entfernt.

Sachbeschädigung und Diebstahl sind gemäss den Bestimmungen des Strafgesetzbuches zu ahnden. Die Bevölkerung wird gebeten, entsprechende Beobachtungen bei der Polizei oder der Gemeindeverwaltung zu melden.

Senioren-Mittagstisch Merenschwand/Benzenschwil

Das nächste gemeinsame Mittagessen wird am Donnerstag, 21. März, um 11.30 Uhr im Restaurant Huwyler stattfinden. Das Organisationsteam freut sich auf viele neue und bekannte Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Anmeldungen an Alice Lamora unter Tel. 056 640 29 19 oder 079 623 42 23.

Verkehrsbeschränkung

Die Raiffeisenbank Reuss-Lindenberg führt am Freitag, 22. März, in der Dreifachturnhalle einen Mitglieder-Event durch. Der Gemeinderat bewilligte den Einbahnverkehr, die Aufhebung des Fahrverbots sowie das Abstellen der Fahrzeuge auf und entlang der Moosstrasse für den Zeitraum vom Freitag, 22. März, von 18 bis 1 Uhr. Für den gleichen Zeitraum bewilligte der Gemeinderat das Parkieren auf dem Kiesplatz und die Aufhebung des Fahrverbots zur Zubringerstrasse zum Kiesplatz ab Zürichstrasse (Bereich Kistenfabrik) zur und vor der Dreifachturnhalle. --gk

Buttwil

Senioren-mittagstisch

Zum nächsten gemeinsamen Mittagessen treffen sich die Seniorinnen und Senioren am Donnerstag, 21. März, 11.45 Uhr, im Restaurant Bauernhof, Bettwil. Auch neue Gäste sind willkommen. Neu- und Abmeldungen an Niklaus Scheiwiler, Tel. 056 664 36 12.

Oberrüti

Termin für Jungbürgerfeier

Am Mittwoch, 25. September, findet die Jungbürgerfeier statt. Die Einladungen werden im Juni an die Jahrgänge 2005 und 2006 verschickt. Der Gemeinderat freut sich bereits heute auf eine grosse Teilnehmerschar.

Werbung

LÜTHY & SCHMIED
BESTATTUNGEN AG
Region Freiamt

24h-Telefon: 056 664 23 66
www.luethy-schmied.ch